



UNIVERSITY OF JYVÄSKYLÄ
KOKKOLA UNIVERSITY CONSORTIUM
CHYDENIUS



Sozialarbeiterausbildung im europäisch vergleichenden wohlfahrtsstaatlichen Kontext

Festveranstaltung FH St.Pölten
30.9.11

Prof. Dr. Aila-Leena Matthies
Universität Jyväskylä Finnland





Hauptthese: Soziale Arbeit im Aufbruch – Wohlfahrtsstaat im Abbruch

- Sozialarbeiterausbildung erlebt momentan europaweit (weltweit) eine quantitative und qualitative Erweiterung
- Soziale Arbeit als Praxis wird aber gleichzeitig von ihrem wohlfahrtsstaatlichen Rückhalt und Instrumenten entkoppelt
- Bourdieu: Zwei Zukunftsprofessionen: "Ökonomen und Sozialarbeiter"
- Risiko: Missbrauch der Profession als "Reparaturwerkstatt des globalen Kapitalismus"





Unterschiede in Sozialarbeiterausbildung in Europa

Drei Grundtypen der Ausbildung: Universitär, FH und nicht-akademisch:

Unterschiede stehen im Zusammenhang mit den Differenzen im

- Dienstleistungssystem (public/private/dritter Sektor),
- Geschlechtermodelle und Familienpolitik (Ein-/Dopperverdiener)
- Bildungssystem (inklusive/selektiv)

Hohe Akademisierung: + starker öffentlicher Dienstleistungssektor + Frauenerwerbstätigkeit + inklusives Bildungsmodell

- Konvergierende Entwicklung zu besser vergleichbaren Strukturen





Aufbruch

- Akademisierung
- Forschungsorientierung
- Quantitativer Ausbau der Studienplätze und Gründung neuer Studiengänge
- Internationalisierung
- Anpassung des Studiums an europäische Bezugsrahmen (BA/MA, ECTS, EQF...)
- Doktorandenstudium und internationale Doktorandenstudiengänge
- Präsenz in den Medien und gesellschaftliche Relevanz
- Aufbau der Ausbildung weltweit, insb. in großen Ländern wie Russland, China, Indien, afrikanische Länder



Abbruch des wohlfahrtstaatlichen Rückhalts der Sozialen Arbeit

- Privatisierung der Einrichtungen
- Prekäre Arbeitsbedingungen
- Management durch professionsfremde Kräfte (Ökonomen, Verwaltungswissenschaftler, Ingenieure, Mediziner, Gesundheitsexperten)
- Vermarktung von individualisierten Einzelmaßnahmen statt nachhaltiger sozialpolitische Orientierung an Strukturen und Gemeinwesen
- "Organisierte Nicht-Verantwortung" (Beck)





Herausforderungen für das Studium: Chancen nutzen!

- Wege in eine sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltige Soziale Arbeit?
- Internationalisierung in dieser Frage: Erkenntnisse über die internationalen Zusammenhänge
- Praxismodelle, die betroffene BürgerInnen mitgestalten lassen und bürgerschaftliche Unterstützung absichern
- Forschungsorientierung und analytische Kompetenzen
- Politische Kompetenzen, um den wohlfahrtstaatlichen Rahmen neu zu konzipieren als zivilgesellschaftliches Projekt
- PALJON ONNEA!

